

Landgericht Cottbus

- Pressestelle -

E-Mail: pressesprecher@lgcb.brandenburg.de

Pressesprecher:

Richter Johannes Elliesen

Tel.: 0355 6371-254

stellvertretende Pressesprecherin:

Richterin Claudia Gutsche

Tel.: 0355 6371-328

Pressemitteilung 1/2022

Hauptverhandlungstermine von Strafkammern ab dem 01.01.2022

1. große Strafkammer

a) 21 Ks 8/21

wegen Mordes u.a.

Tatort: Königs Wusterhausen

Tatzeit: 18.06.2021

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, den Geschädigten in dessen Wohnung unter bewusster Ausnutzung des Überraschungsmoments durch einen gezielten Messerstich in den Bauch getötet zu haben. Beim Verlassen der Wohnung soll der Angeklagte zudem mehrere Gegenstände des Geschädigten, u.a. ein Notebook, ein Mobiltelefon und Bargeld mitgenommen haben.

Hauptverhandlungstermine:

05.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)
13.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)
20.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)
27.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)

b) 21 KIs 15/16

wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betruges und Urkundenfälschung

Tatort: Senftenberg und anderenorts

Tatzeit: 10.08.2012 bis 20.11.2012

Das Landgericht Cottbus hat den heute 35 jährigen Angeklagten mit Urteil vom 11.11.2015 wegen gewerbsmäßigen Betruges in Tateinheit mit gewerbsmäßiger Urkundenfälschung in 86 Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von zwei Jahren verurteilt, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt worden ist. Auf die Revision des Angeklagten wurde das Urteil allein hinsichtlich der Strafzumessung aufgehoben und die Sache insoweit zu neuer Verhandlung und Entscheidung an eine andere Kammer des Landgerichts zurückverwiesen. Nach dem Bundesgerichtshof hätte es angesichts der gewichtigen Strafmilderungsgründe nicht fernelegen, statt dem Strafraumen für besonders schwere Fälle den Normalstrafrahmen anzuwenden.

Hauptverhandlungstermine:

26.01.2022	10:00 Uhr (Hauptverhandlung)
------------	------------------------------

c) 21 KIs 22/16

wegen unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln u.a.

Tatort: Königs Wusterhausen

Tatzeit: zwischen dem 01.07.2015 und dem 23.12.2015

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in mehreren Fällen ohne die hierfür erforderliche Erlaubnis mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge (Amphetamin, Marihuana) Handel getrieben zu haben. Darüber hinaus soll er mehrfach Betäubungsmittel an minderjährige Personen abgegeben oder zum unmittelbaren Verbrauch überlassen haben.

Hauptverhandlungstermine:

06.01.2022	10:00 Uhr
12.01.2022	10:00 Uhr
18.01.2022	13:00 Uhr

d) 21 KIs 13/21

wegen unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln u.a.

Tatort: Senftenberg und Finsterwalde

Tatzeit: März 2020 bis zum 26.03.2021

Dem 38 jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, in 47 Fällen ohne die hierfür erforderliche Erlaubnis mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge (Marihuana, Metamphetamin

Crystel, Kokain, Ecstasy) Handel getrieben zu haben. In einer Vielzahl der Fälle soll der Angeklagte eine geladene Pistole bei sich geführt haben. In seiner Wohnung soll er zudem ein Federdruckluftgewehr verwahrt haben.

Hauptverhandlungstermine:

04.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)
14.01.2022	09:00 Uhr (Fortsetzung)

2. große Strafkammer

a) 22 KLS 8/17

wegen: Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt und Steuerhinterziehung

Tatort: Ruhland und Calau

Tatzeit: 01.08.2007 bis 31.05.2015

Die beiden Angeklagten sollen als faktische Geschäftsführer eines Unternehmens tätig gewesen sein, das seinen Geschäftssitz in Bulgarien gehabt, seine Geschäfte jedoch tatsächlich von einer deutschen Betriebsstätte aus abgewickelt haben soll. Mit diesem Unternehmen wirtschaftlich und personell eng verflochten gewesen sein sollen ein Einzelunternehmen der Angeklagten sowie eine Gesellschaft, die durch beide Angeklagten in Polen gegründet, deren Geschäftstätigkeit aber ebenfalls in Deutschland geführt worden sein soll. Außerdem sollen sich die Angeklagten einer juristisch nicht existierenden Scheinfirma in Tschechien bedient haben.

Diese Konstellation soll durch die Angeklagten bewusst gewählt worden sein, um die in Deutschland erzielten Umsätze und Gewinne der Besteuerung zu entziehen. Dementsprechend sollen die Angeklagten gemeinsam in acht Fällen und die Angeklagte allein in weiteren fünf Fällen im Tatzeitraum Steuererklärungen nicht beim zuständigen Finanzamt eingereicht haben. Durch die ihnen gemeinschaftlich zur Last gelegten Taten sollen beide Angeklagten mehr als 340.000 Euro erlangt haben, die Angeklagte durch weitere Taten allein mehr als 900.000 Euro.

Darüber hinaus sollen die Angeklagten insgesamt 385 Pflegekräfte illegal in Deutschland beschäftigt haben. Für diese Pflegekräfte sollen für den Zeitraum vom 01.08.2007 bis zum 31.03.2011 Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von mehr als 1,3 Millionen Euro nicht abgeführt worden seien.

Hauptverhandlungstermine:

10.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)
17.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)

b) 22 KLS 13/17

wegen Betrugs, Untreue, Bankrott u.a.
 Tatort: Cottbus
 Tatzeit: 01.01.2014 bis 30.06.2014

Den drei Angeklagten wird vorgeworfen, in verschiedenen Beteiligungsformen an der Aushöhlung einer im Speditionsbereich tätigen GmbH & Co. KG mitgewirkt zu haben. Die Gesellschaft soll Einnahmen durch Transportdienstleistungen erzielt haben, gleichzeitig jedoch die mit der Leistungserbringung beauftragten Subunternehmer nicht entlohnt haben.

Der erste Angeklagte soll dabei zum Schein als Geschäftsführer eingesetzt worden sein. Die tatsächliche Geschäftsführung soll er pflichtwidrig einem vormals ebenfalls verfolgten Dritten überlassen haben, ohne in irgendeiner Weise Vorkehrungen zur Einhaltung der gesetzlichen Pflichten zu treffen und die Geschäftstätigkeit in irgendeiner Weise zu überwachen. Aufgrund der unzureichenden Überwachung soll es dem Dritten möglich gewesen sein, die Kapitalgesellschaft zum eigenen Nutzen auszuhöhlen, indem er ihr das Aktivvermögen bestehend aus Kraftfahrzeugen und Bankguthaben entzogen haben soll.

Die angeklagte Ehefrau des faktischen Geschäftsführers soll als Buchhalterin der Gesellschaft tätig und in das Gesamtgeschehen eingebunden gewesen sein. In Kenntnis der drohenden Illiquidität des Unternehmens soll sie die auf dem Geschäftskonto eingegangenen Guthabenbeträge sukzessiv abgehoben haben, um diese für eigene Zwecke zu verwenden.

Der dritte Angeklagte soll als sogenannter „Firmenbeerdiger“ fungiert haben. Nachdem er Geschäftsführer der GmbH & Co. KG geworden sein soll, soll er den Geschäftsbetrieb eingestellt haben und in Kenntnis der drohenden Zahlungsunfähigkeit die Guthabenbeträge vom Geschäftskonto abgehoben haben, um sie für firmenfremde Zwecke zu verwenden. Er soll es pflichtwidrig unterlassen haben, Insolvenzantrag zu stellen.

Hauptverhandlungstermine:

03.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)
------------	-------------------------

c) 22 KLS 40/18

wegen Untreue
 Tatort: Lübben und anderen Orts
 Tatzeit: 19.11.2013 bis 20.04.2016

Die Angeklagte soll seit Februar 2014 über ein Konto der Geschädigten bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Verfügungsbefugt gewesen sein. In der Folgezeit soll die Angeklagte in 78 Fällen Geldbeträge von dem Konto der Geschädigten abgehoben und für eigene Zwecke ausgegeben haben. Die Angeklagte soll so insgesamt ca. 43.000,- € erlangt haben.

Hauptverhandlungstermine:

11.01.2022	10:00 Uhr
12.01.2022	14:30 Uhr (Fortsetzung)
18.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)
25.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)
es folgen weitere Termine im Februar	

d) 22 KLS 11/21

wegen gefährlicher Körperverletzung, Bedrohung u.a.

Tatort: Jänschwalde

Tatzeit: 10.09.2016 bis 20.04.2021

Dem Angeklagten werden insgesamt 41 strafbare Handlungen vorgeworfen.

Er soll mehrfach seinem Vater, mit dem er auf einem gemeinsamen Grundstück wohnt, gedroht haben, ihn umzubringen. Zudem soll er ihn mehrfach geschubst und geschlagen haben. Hierdurch soll der Geschädigte schmerzhaft Verletzungen erlitten haben, u.a. im Gesicht. Durch weitere Bedrohungen, Körperverletzungen, Widerstandshandlungen und Sachbeschädigungen sollen andere Familienmitglieder, Nachbarn, Amtsträger sowie weitere Personen geschädigt worden seien.

Dem Angeklagten wird zudem vorgeworfen, Gegenstände im Wert von über 1.500,00 € unter der Angabe der Daten seines Vaters bestellt und entgegengenommen, jedoch nicht bezahlt zu haben.

Der Angeklagte soll die Taten im Zustand verminderter Schuldfähigkeit begangen haben. Die Anklage geht vom Vorliegen der Voraussetzungen für eine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus aus.

Hinweis: In diesem Verfahren ist bis zur Urteilsverkündung die Öffentlichkeit durch Beschluss der Kammer ausgeschlossen worden. Bei Anfragen zu diesem Verfahren steht Ihnen weiterhin die Pressestelle des Landgerichts zur Verfügung.

Hauptverhandlungstermine:

06.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)
13.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)
20.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)
27.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)

es folgen weitere Termine im Februar	
--------------------------------------	--

3. große Strafkammer

a) 23 KLS 42/16

wegen Bandendiebstahls u.a.

Tatort: Cottbus und anderenorts

Tatzeit: 09.01.2013 bis 02.12.2014

Den neun Angeklagten wird vorgeworfen, sich zu drei lose miteinander verbundenen Banden zusammengeschlossen und in wechselnder sowie auch bandenübergreifender Beteiligung hauptsächlich Fahrräder gestohlen zu haben, um diese gewinnbringend weiterzuverkaufen.

Hauptverhandlungstermine:

04.01.2022	09:30 Uhr (Fortsetzung)
11.01.2022	09:30 Uhr (Fortsetzung)
18.01.2022	09:30 Uhr (Fortsetzung)
25.01.2022	09:30 Uhr (Fortsetzung)
es folgen weitere Termine im Februar	

b) 23 KLS 14/20

wegen sexuellen Missbrauchs eines Schutzbefohlenen; schweren sexuellen Missbrauchs eines Kindes, Vergewaltigung

Tatort: Cottbus

Tatzeit: in den Jahren 2012 bis 2019

Die Angeklagte soll gemeinschaftlich mit dem gesondert verfolgten Ehemann ihren Sohn sexuell missbraucht haben.

Hauptverhandlungstermine:

24.01.2022	13:00 Uhr
26.01.2022	09:30 Uhr (Fortsetzung)
es folgen weitere Termine im Februar	

c) 23 KLS 39/20

wegen Bedrohung, versuchter gefährlicher Körperverletzung u.a.
 Tatort: Wildau und anderenorts
 Tatzeit: 13.05.2017 und 21.05.2017

Der Angeklagte soll mehrere Personen, teils unter Vorhalt eines Messers, mit dem Tode bedroht haben. In einem Fall soll er mit dem Messer in Richtung eines Rettungssanitäters gestochen haben, wobei dieser den Angriff mit seinem Sanitätsrucksack habe abwehren können und unverletzt geblieben sein soll. Bei der Festnahme soll er Widerstand geleistet haben, sodass diese erst nach einem gezielten Streifschuss in den Oberschenkel des Angeklagten möglich gewesen sein soll.

Hauptverhandlungstermine:

05.01.2022	09:30 Uhr (Fortsetzung)
12.01.2022	09:30 Uhr (Fortsetzung)
19.01.2022	09:30 Uhr (Fortsetzung)
28.01.2022	09:30 Uhr (Fortsetzung)
es folgen weitere Termine im Februar	

4. große Strafkammer**a) 24 KLS 11/21**

wegen: schwerer Körperverletzung u.a.
 Tatort: Maust und anderenorts
 Tatzeit: zwischen dem 22.06.2019 und 03.08.2019

Dem Angeklagten werden mehrere Straftaten zur Last gelegt.

Unter anderem soll er seine ehemalige Lebensgefährtin nach einem Streit gewürgt haben, sodass sie keine Luft mehr bekommen haben soll. Am nächsten Tag soll er aus ihrer Wohnung ihren Hund, verschiedene Schlüssel sowie Bargeld entwendet haben. Zudem soll er über einen Nachrichtendienst eine Aktfotografie der Geschädigten versendet haben.

Am 03.08.2019 soll sich der Angeklagte unter Angabe einer falschen Identität mit der Geschädigten verabredet haben, wobei er ihr auf dem Weg zur Verabredung aufgelauert haben soll. Aus dem Hinterhalt heraus soll er mit einem harten Gegenstand gegen den Hinterkopf der zu diesem Zeitpunkt Fahrrad fahrenden Geschädigten geschlagen haben. Nachdem sie mit dem Fahrrad gestürzt sein soll, soll ihr der Angeklagte weitere Schläge mit

der Faust ins Gesicht sowie mehrere Tritte in den Körper versetzt haben. Die Geschädigte soll durch die Tat ein Schädel-Hirn-Trauma 2. Grades, verschiedene Frakturen im Schädel- und Rippenbereich sowie weitere Verletzungen erlitten haben.

Hauptverhandlungstermine:

10.01.2022	10:00 Uhr (Fortsetzung)
28.01.2022	09:30 Uhr (Fortsetzung)
es folgt ein weiterer Termin im Februar	

b) 24 KLS 12/21

wegen: gemeinschaftlichen schweren Raubes und gefährlicher Körperverletzung

Tatort: Lübbenau

Tatzeit: 11.04.2021

Die beiden Angeklagten, zur Tatzeit 35 und 33 Jahre alt, sollen mit einem gesondert Verfolgten in eine fremde Gartenlaube gestürmt sein, in der sich zu diesem Zeitpunkt die beiden Geschädigten befunden haben sollen. Dort sollen sie mehrfach mit Fäusten und gefährlichen Werkzeugen, u.a. Hämmer, Handbeil, Rohrzange und Stahlkette, auf die Geschädigten eingeschlagen sowie mit Füßen auf sie eingetreten haben, so dass beide zeitweise das Bewusstsein verloren haben sollen. Die Geschädigten sollen hierdurch Verletzungen am gesamten Körper, insbesondere am Kopf, erlitten haben. Zudem sollen den Geschädigten ihre Mobiltelefone sowie weitere Gegenstände im Gesamtwert von circa 500,00 € weggenommen worden sein.

Hauptverhandlungstermine:

10.01.2022	13:00 Uhr (Fortsetzung)
25.01.2022	09:00 Uhr (Fortsetzung)
Es folgen weitere Termine im Februar	

c) 24 KLS 13/21

wegen: schweren Bandendiebstahls u.a.

Tatort: Schönefeld OT Waßmannsdorf, Jüterbog und Fürstenwalde/Spree

Tatzeit: in der Zeit vom 18.04.2020 bis 07.09.2020

Die beiden aus dem Kosovo stammenden Angeklagten sollen sich mit gesondert verfolgten Beschuldigten und weiteren bislang unbekanntem Tatbeteiligten zu einer kriminellen

Vereinigung zusammengeschlossen haben, deren Ziel es gewesen sein soll, gemeinsam Tankstellen eines bestimmten Betreibers anzugreifen, um die dort verbauten Tresore mit dem zugehörigen Kassensystem gewaltsam zu öffnen, sich das daraus entwendete Bargeld zuzueignen und damit den Lebensunterhalt zu bestreiten. Hierbei soll es sich um sogenannte „Blitzeinbrüche“ während der nächtlichen Schließzeiten gehandelt haben. Um eventuellen Verfolgern unbekannt zu entkommen, sollen die Angeklagten jeweils hochmotorisierte Fahrzeuge genutzt haben. An die jeweiligen Tatfahrzeuge sollen zuvor entwendete Kennzeichentafeln anderer Fahrzeuge angebracht worden seien. Die Angeklagten sollen die Geldautomaten mithilfe von Brech- und anderen Öffnungswerkzeuge, u.a. einem „Akkuspreizer“, aus ihren Verklebungen gelöst und anschließend komplett abtransportiert bzw. vor Ort aufgebrochen haben.

Die auf diese Weise in den drei angeklagten Fällen erbeutete Schadenssumme soll sich auf über 250.000 € belaufen.

Hauptverhandlungstermine:

10.01.2022	10:30 Uhr (Fortsetzung)
------------	-------------------------

d) 24 KLS 15/21

wegen: schweren Raubes

Tatort: Herzberg

Tatzeit: 17.03.2021

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, einen Paketboten mit einem Messer angegriffen zu haben, als dieser ihn an der Wohnungstür aufgefordert haben soll, für die Übergabe von fünf Paketen eine Nachnahmegebühr zu entrichten. Dem Geschädigten soll es gelungen sein, diesem Angriff auszuweichen und den Angeklagten von sich zu stoßen. Der Angeklagte soll sodann die Pakete an sich genommen und das Gebäude verlassen haben. Durch die Tat soll der Angeklagte Gegenstände im Wert der Nachnahmegebühr in Höhe von 923,63 € erlangt haben

Hauptverhandlungstermine:

10.01.2022	09:30 Uhr (Fortsetzung)
24.01.2022	09:30 Uhr (Fortsetzung)

Hinweis:

Die Auflistung der Strafverfahren und Termine erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen der Termine können sich jederzeit – auch kurzfristig – aufgrund gerichtlicher Entscheidungen ergeben.

Johannes Elliesen
Pressesprecher